

Zehntägiger Nordwestdeutscher Witterungsbericht

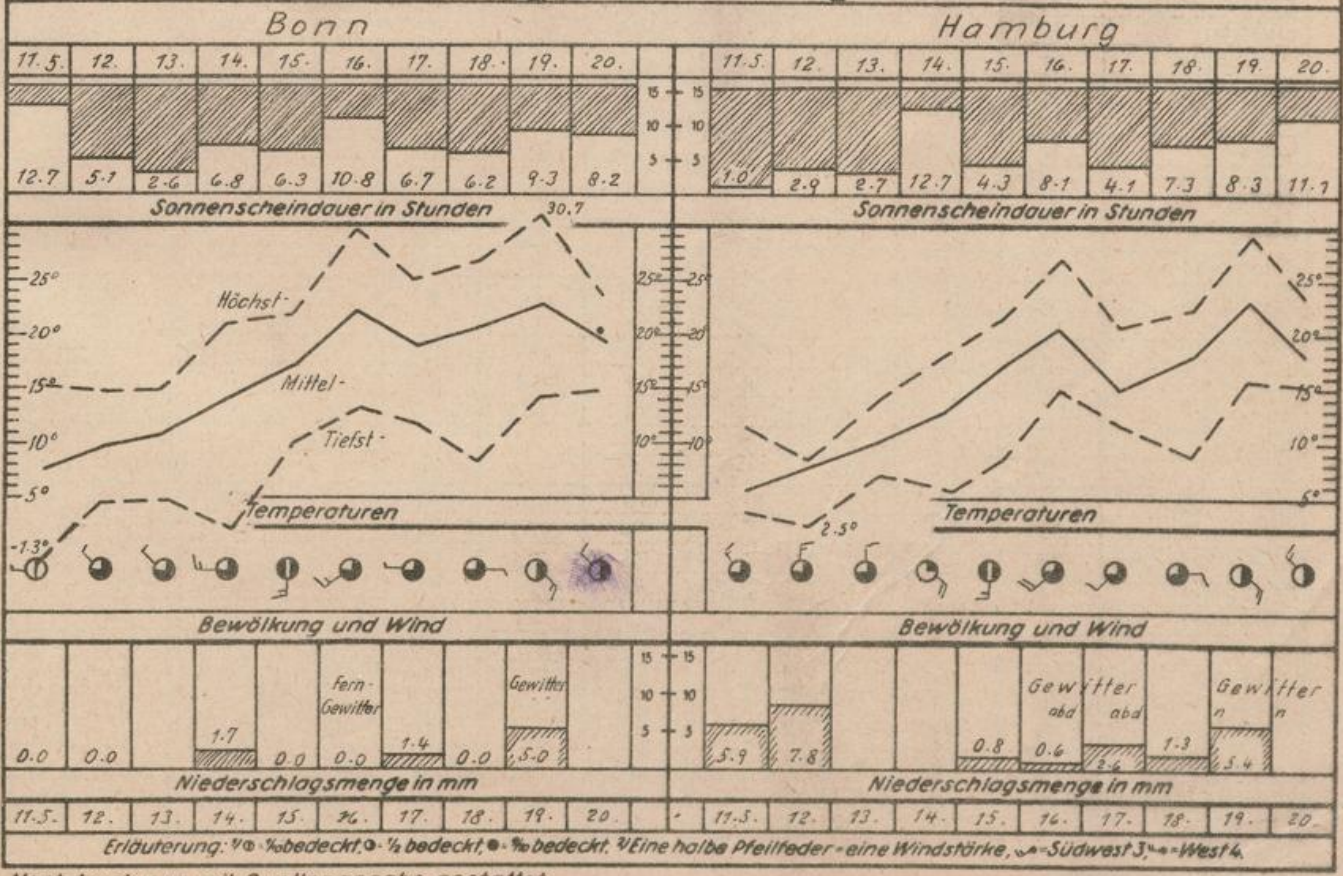
Herausgegeben vom
Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt
(24a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76
Verlagsort Hamburg

Bezugspreis monatl. 2.- DM einschl. Zustellgebühr (mit monatl. Witterungsbericht 2.50 DM)
Hamburg, den 29. Mai 1953
Jahrgang 8 Nr. 14

Witterungsübersicht vom 11. bis 20. Mai 1953.

Unter Einfluß eines Ostseetiefs hielt bis zum 12. die naßkalte, zu häufigen Niederschlägen neigende Witterung noch an. Lediglich das Rheinland hatte infolge Zwischenhocheinfluß sonnigeres Wetter. Dieses griff ab 14. auch auf das übrige NW-Deutschland über, als mit südlichen Winden die sehr warme Vorderseitenströmung eines von den Brit. Inseln angekommenen Tiefs sich durchsetzte. Während es im Binnenland nur wenig regnete, fielen im Bereich der Nordsee am 15. und 16. mancherorts über 10 mm Regen, im nördlichen Schleswig-Holstein teilweise 30 mm. Statt bisher 10-12° Höchsttemperatur wurden ab 15. verbreitet, bereits 20° überschritten. Fast überall wurde der 19. zum bisher wärmsten Tag dieses Jahres: im Norden wurden 26°, im Rheinland 30-32° erreicht. Traten bis zum 14. sogar örtlich noch leichte Bodenfröste auf, so lagen gegen Ende der Dekade die Tiefsttemperaturen je nach Bewölkung zwischen 9° und 18°. In diese warme Strömung eingelagerte Störungen lösten ab 16. fast täglich, meist gegen Abend oder nachts teilweise heftige Gewitter aus. Während nördlich der Weser der Erdboden nunmehr genügend feucht sein dürfte, brachte der Mai dem Rheinland bisher örtlich weniger als 10 mm Regen.

Darstellung des Witterungsablaufs



Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.